



ASIEN/SYRIEN - Kirchen des Nahen Ostens beten für die Freilassung der vor zwei Monaten entführten Aleppoer Bischöfe

Damaskus (Fidesdienst) – Die Kirche des Nahen Ostens beten gemeinsam für die beiden Aleppoer Bischöfe – den syrisch-orthodoxen Bischof Mar Gregorios Yohanna Ibrahim und den griechisch-orthodoxen Bischof Boulos Al-Yazigi – die am vergangenen 22 April von Unbekannten verschleppt wurden. Am, Abend des 22. Juni, genau zwei Monate nach der Entführung werden der griechisch-orthodoxe Patriarch Yohanna X. Al-Yazigi (der Bruder eines der beiden Entführten) und der syrische-orthodoxe Patriarch Mar Ignatius Zakka I. Iwas das Gebet in Balamand (Libanon) leiten und für die Freilassung der entführten Bischöfe und den Frieden für ganz Syrien beten. Ähnliche Gebetsinitiativen werden für alle christlichen Gemeinden in der Kathedrale von Aleppo stattfinden. Dies teilt Bischof Timoteo Matta Fadil Alkhouri vom syrisch-orthodoxen Patriarchat dem Fidesdienst mit. „Wir sind traurig“, so der Bischof, „denn es sind zwei Monate vergangen und wir haben keine Ahnung, wo sich unsere Brüder im Bischofsamt befinden. Wir sind sicher, dass sie noch am Leben sind und wir hoffen es. Wir haben immer wieder um ein Lebenszeichen gebeten, doch es ist bisher nicht möglich gewesen. Doch wir haben bisher auch keine schlechten Nachrichten erhalten und dies lässt uns und unser Volk hoffen. Wir versuchen im Kontakt mit Syrien, dem Libanon und der Türkei, Wege zu finden, die uns mit denjenigen in Verbindung setzen, die wissen, wie es den Bischöfen geht.“ In diesem Zusammenhang dankt Bischof Matta auch „Papst Franziskus und allen Christen und Muslimen, die mit uns beten und die in diesem Moment des Schmerzes an unserer Seite sind. All dies hilft uns, nicht aufzugeben. Am Sonntag werden wir in unseren Kirchen das Pfingstfest feiern. Wir beten dafür, dass Gottvater seine schützenden Hände über uns legt und uns die Gaben des Geistes schenkt“. (GV) (Fidesdienst, 21/06/2013)